

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan
am Dienstag, dem 18.08.2020 um 18:00 Uhr
im Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
18:00

Ende:
ca. 21:10

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß

SPD-Fraktion

Stv. Bernd Stracke

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat

GAL-Fraktion

Stv. Andreas Rehm

FDP-Fraktion

Stv. Dirk Raabe

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Peter Schniewind

beratende Mitglieder

Herr Reinhard Groß

Herr Matthias Piegeler

Herr Gerhard Rosendahl

ab 18:40 Uhr

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

VA Paulina Betthaus

Die Vorsitzende Frau Dr. Warnecke eröffnet um 18:00 Uhr die 2. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde.

Vorsitzende Frau Dr. Warnecke stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung alle Mitglieder, die eine Teilnahme zugesagt haben, mit Ausnahme von Herrn Matthias Piegeler, anwesend sind.

Herr Piegeler war ab 18:40 Uhr anwesend.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Auf die Rückfrage der Vorsitzenden Frau Dr. Warnecke, ob es Änderungsbedarf zur Tagesordnung gibt, merkt Herr Rehm an, dass die Punkte, die aufgeführt sind, keine konkreten Maßnahmen voranbringen. Er meldet deshalb unter dem Punkt „Sonstiges“ inhaltliche Vorschläge an.

Öffentliche Sitzung

1./ Begrüßung, Frau Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin Stadt Haan

2./ Finalisierung der Geschäftsordnung RTK

Protokoll:

Vorsitzende Frau Dr. Warnecke führt durch den Entwurf der Geschäftsordnung. Dieser wurde vor der 2. Sitzung an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den von ihnen angegebenen Änderungsvorschlägen versendet. Diese Änderungsvorschläge werden in der Sitzung gemeinsam besprochen.

Auf Rückfrage von Frau Lukat, wann der/die Klimaschutzmanager/in eingestellt wird, berichtet die Vorsitzende Frau Dr. Warnecke, dass es bereits eine Ausschreibung der Stelle gegeben habe, der Kandidat, für den sich die Verwaltung entschieden habe, jedoch abgesagt habe.

Nun werde versucht mit Fördermitteln die Stelle des/der Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin zu schaffen. Ein Antrag sei beim Projektträger Jülich – Forschungszentrum Jülich GmbH bereits eingereicht worden. Bei einem positiven Bescheid würden 75 % der Gesamtsumme des Antrages für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie der Personalstelle des Klimaschutzmanagers über Bundesmittel finanziert werden.

Beschluss:

Die Geschäftsordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3./ Bürgerantrag von Petra Raabe zum Thema Klimanotstand vom 10.06.2019

Protokoll:

Auf Bitten der Vorsitzenden Frau Dr. Warnecke stellt Frau Raabe ihren Bürgerantrag zum Klimanotstand vom 10.06.2019 vor. Eine bereits abgegebene Stellungnahme der Verwaltung wird bei den Beratungen hinzugezogen.

Nr. 2 des Antrags

Herr Endereß erklärt, dass die Niederbergische Allee die übergeordnete Straße werden und die Millrather Str. ersetzen soll.

Herr Rehm sieht dies als Chance für die Millrather Str. Diese könnte, sobald die Niederbergische Allee die übergeordnete Straße wird, entsiegelt werden.

Frau Lukat bringt ein, dass die Millrather Str. eine Fahrradstraße werden könnte, die dann später bis in die Innenstadt weitergeführt wird.

Herr Endereß verweist auf bereits bestehende Radwege um den Technologiepark. Weitere Maßnahmen zu Fahrradwegen müssten damit abgestimmt werden.

Herr Stracke bringt ein, dass die Millrather Str. zunächst Gemeindestraße werden müsse.

Herr Groß gibt zu bedenken, dass bei der Umgestaltung der Millrather Str. daran gedacht werden müsse, dass dort auch Unternehmen, z.B. die Birkensauner, angesiedelt sind. Wichtig wäre für den ADFC eine Verbindung über Hochdahl bis nach Erkrath zu schaffen. Dabei sei es wichtig eine direkte Verbindung zu haben, da die Menschen nicht auf das Fahrrad umsteigen, wenn große Umwege in Kauf genommen werden müssen.

Herr Rosendahl appelliert, dass es keine neue Flächenversiegelung geben dürfe. In der Vergangenheit sind bereits viele landwirtschaftliche Fläche für andere Projekte weggefallen. Die Nutzung von bestehenden Wegen und Straßen durch unterschiedliche Verkehrsteilnehmer sollten mal anders gedacht werden.

Herr Rehm und Herr Stracke stimmen Herrn Rosendahl zu. Eine Lösung müsse auf bestehenden und bereits versiegelten Wegen gefunden werden.

Frau Lukat wirft ein, dass der Verkehrsausschuss untersuchen solle, wie man enge

Straßen anders ausweisen und die Geschwindigkeit reduziert kann.

Bürgerin – weitere Mitglied: Sie berichtet, dass die Anwohner große Probleme mit dem derzeitigen Verkehr auf der Millrather Str. haben, vor allem mit den LKWs. 100 LKW würden pro Tag über die Millrather Str. fahren.

Herr Endereß bringt die Idee ein, dass der Wirtschaftsweg Elb ertüchtigt werden könnte, was Herr Groß befürwortet. Herr Groß gibt zu bedenken, dass sich dann über das Stück von der Brücke bis zum Feldweg Gedanken gemacht werden müsse. Hier könnten Fahrradfahrern zwei Spuren eingeräumt werden und Autofahrern nur eine Spur.

Herr Raabe glaubt nicht, dass diese Lösung realistisch ist, da der Fahrradfahrer kurze Wege nehmen will und keine Umwege in Kauf nehmen möchte.

Nr. 3 des Antrages:

Herr Stracke steht dem Vorschlag – Überdachung von Parkflächen für kombinierte Dachbegrünung und regenerative Energiemöglichkeiten - skeptisch gegenüber und plädiert für eine andere Lösung. Anstatt künstlich erzeugte Flächen zu schaffen, sollen eher Rasengitter gegen eine Versiegelung genutzt werden. Zudem sollten Parkflächen an sich reduziert werden.

Frau Lukat wirft ein, dass auch auf Stelzen gebaut werden und die Garagen darunter liegen können. Die Nutzung müsse mehr in die Höhe gedacht werden. Hierzu könnte eine Satzung entwickelt werden.

Herr Rehm bittet darum, dass dieses Thema mit in die nächste Sitzung genommen wird, um dafür eine Grundsatzlösung zu entwickeln.

Nr. 4 des Antrags:

Herr Endereß berichtet, dass Dächer auch zur Nutzung für Photovoltaik verpachtet werden können.

Frau Lukat erklärt, dass Photovoltaik auf Balkonen möglich sei.

Frau Lommel (weiteres Mitglied) plädiert dafür, dass auch die Bürger motiviert werden müssen. Es könnte eine Bürgergenossenschaft entwickelt werden.

Herr Rosendahl empfiehlt einen Fachbeitrag auf die Tagesordnung zu setzen, damit der RTK Haan besser einschätzen kann, was sich rechnet. Herr Stracke stimmt dem zu.

Beschluss:

Der RTK Haan beschließt zu Punkt 2 des Antrages von Frau Petra Raabe folgenden Antrag zur Abschaltung von Lichtsignalanlagen:

-
1. Der RTK Haan befürwortet den Bürgerantrag von Frau Raabe, Punkt Nr. 2 „Optimierte Verkehrsführung temporärer Abschaltung von Lichtsignalanlagen“. Die Straßenverkehrsbehörde soll hierzu - zu Möglichkeiten der Umsetzung - den nächsten Verkehrsausschuss informieren.

Der RTK Haan beschließt zu Punkt 2 des Antrages von Frau Petra Raabe folgenden Antrag zur Niederbergischen Allee und Millrather Str.:

2. Der RTK Haan beschließt, dass die Verwaltung die zeitnahe Öffnung der Niederbergischen Allee prüft und dies dem Verkehrsausschuss vorlegt. Es soll zu einer zeitnahen Entlastung der Millrather Str. kommen. Im Rahmen dessen soll mit dem Straßenbaulastträger verhandelt werden, dass die weitere Planungshoheit zum Ausbau auf die Stadt Haan übergeht.

Der RTK Haan beschließt zu Punkt 4 des Antrages von Frau Petra Raabe folgenden Antrag:

1. Der RTK Haan beschließt, Herrn Sven Kübler für die 3. Sitzung einzuladen, um über die bereits bestehende Bürgerenergie Haan GbR mit Haftungsbeschränkung in Haan zu sprechen. Ggf. soll ein zusätzlicher neutraler Referent zu dem Thema hinzugezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Antrag Einberufung "Runder Tisch Klimaschutz" - konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Wahlkampfes (Antrag WLH vom 20.06.2020)

Protokoll:

Frau Lukat stellt den Antrag der WLH vor.

Herr Rehm sagt, dass RTK Haan nur eine Empfehlung aussprechen könne. Plakatierung zur Wahl müsse sein, aber man könnte die Art der Pappe und einen klimaneutralen Druck beachten.

Herr Stracke schließt sich Herrn Rehms Aussage an. Es könnte eine Empfehlung z.B. für FSC Plakate geben. Das Jugendparlament schließt sich ebenfalls an.

Herr Piegeler erklärt, dass der RTK Haan nicht das Gremium ist, das den Fraktionen so etwas vorschreiben kann und sollte.

Beschluss:

Der RTK Haan beschließt folgenden Antrag zum Antrag der WLH:

Der RTK Haan beschließt, dass in der nächsten Sitzung die Verwaltung dazu informieren soll, wie nach Straßen- und Wegegesetz bei zukünftigen Wahlen mit zukünftigen Auflagen im Zuge des Klimaschutzes gehandelt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

5./ Sonstiges und Abstimmung des nächsten Termins

Protokoll:

Herr Rehm beantragt, dass der RTK Haan sich der Aktualisierung des 10- Punkte Klimaschutzprogrammes annehmen soll. Die Verwaltung soll zur nächsten Sitzung den aktuellen Stand (Sachstandsbericht 2018) versenden, der als Arbeitsgrundlage dienen soll, um das 10- Programm zu aktualisieren.

Herr Rehm stellt den zweiten Antrag vor. Im Beschluss des Rates der Stadt Haan von Juli 2019 ist festgehalten, dass im Bereich der kommunalen Flotte sowie der kommunalen Gebäude bis 2050 die Klimaneutralität erreicht werden soll. Im RTK Haan soll erarbeitet werden, welche Meilensteine, Ziele sowie Handlungsschritte für das Erreichen der festgelegten Klimaneutralität gesetzt werden müssen und was realistisch für eine Umsetzung ist.

Herr Stracke regt an, dass bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes eine Energiebilanzierung gemacht werden muss.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 26.01.2021 um 18:00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass für die Sitzungen des RTK Haan keine externe Moderation benötigt wird.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

(Vorsitzender/-in)

(Schriftführer/-in)